

Livio Piatti

Gemeinderat

Säntisstrasse 36

8308 Illnau

EINGANG
02. Feb. 2009
BÜRO GGR
Illnau-Effretikon



Jungliberale Illnau-Effretikon

An die Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Frau Regula Kuhn
Stadthaus
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 25. Januar 2009

Postulat:

Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern in Illnau-Effretikon

Der Stadtrat von Illnau-Effretikon wird eingeladen, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten:

- Ob eine aktive Gesundheits- und Bewegungsförderung für Kinder im Kindergarten- und Schulalter in der Gemeinde Illnau-Effretikon besteht und was eine solche beinhaltet?
- Ob die Möglichkeit besteht, ein Konzept für eine langfristige und nachhaltige Gesundheits- und Bewegungsförderung auszuarbeiten sowie dies mit geschultem Lehrpersonal effizient und kostensensitiv umzusetzen?

Begründung:

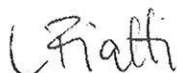
Es ist unlängst bekannt, dass ein positives Bewegungsverhalten im Alltag zu den wirksamsten Präventionsmassnahmen für viele Zivilisationskrankheiten gehört. Trotzdem zeigt sich heute, dass das Bewegungsverhalten der Schweizer Bevölkerung insgesamt ungenügend ist. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass eine wirksame Bewegungsförderung vor allem im Kindes- und Jugendalter ansetzen muss. Denn familiäre, schulische und ausserschulische «Versäumnisse» sind später nur schwer, wenn überhaupt zu kompensieren. In der Verantwortung stehen also in erster Linie die Familie, aber zunehmend auch Schulen und Sportvereine.

Die Folgen von fehlender Bewegung sind unter anderem Übergewicht und damit verbunden motorische Defizite. Hänseleien und Scham sind für viele betroffene Kinder ständige Begleiter – und die Perspektiven sind beeinträchtigt. Zudem machen sich die motorischen Defizite der Kinder auch in Alltagssituationen bemerkbar, etwa im Strassenverkehr. Zwei Drittel der Kinder sind bereits «motorisch überfordert», wenn sie beim Velofahren zum korrekten Abbiegen ein Handzeichen geben sollten – wie Erhebungen der Stadtpolizei Bern in der Verkehrserziehung mit Mittelschülern belegen.

Bewegung fördert aber nicht nur die Gesundheit, sie unterstützt auch das Lernen. Regelmässige Bewegung im Schulalltag hat zahlreiche Auswirkungen: beispielsweise auf die Konzentration, Motivation, Leistungsfähigkeit und den Stressabbau. Eine bewegungsfördernde Schule ist also in zweifacher Hinsicht wichtig: sie trägt unmittelbar zur gesundheitsbezogenen Lebenstüchtigkeit der Schülerinnen und Schüler bei und unterstützt das Lernen wesentlich.

Als professioneller Begleiter mit fachgerechten Inputs bei der Umsetzung einer umfassenden Bewegungsförderung an den Schulen in Illnau-Effretikon könnte die Pädagogische Hochschule Zürich fungieren – analog der Pädagogischen Hochschule der Zentralschweiz, welche im Kanton Luzern mit ihrem Zentrum für Gesundheitsförderung eine unterstützende Vorreiterrolle einnimmt. Es ist nämlich oftmals der Fall, dass die Gesellschaft – mit neuen Anforderungen an ihre menschlichen Ressourcen konfrontiert –, die diagnostizierten Probleme als Postulate an die Schulen weitergibt. So ist es umso wichtiger, dass die Lehrerinnen und Lehrer in der Umsetzung entsprechend befähigt werden.

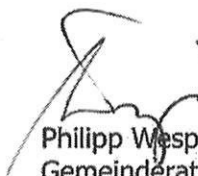
Es bleibt von uns Jungen zu hoffen, dass die Schulen Illnau-Effretikons mit der angestrebten Bewegungsförderung einen entscheidenden Beitrag zur positiven und nachhaltigen Beeinflussung des Bewegungsverhaltens und damit der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen leisten können, der weit über bisher Erreichtes hinausgeht.



Livio Piatti
Gemeinderat Jungliberale



Stephan Thalmann
Gemeinderat Jungliberale



Philipp Wesp
Gemeinderat Jungliberale